



**vhs**  
**Volkshochschule**  
**Kempten**

**Die Geschichte des abendländischen Denkens**  
**Teil 3: Das helle Licht des Mittelalters**  
**(WS 2012/13)**

Dr. Reinhart Gruhn ([vhs.g21.de](http://vhs.g21.de))

**Vom Mittelalter zur Neuzeit: Die „weltliche Welt“ (15. Jhdt.)**  
**Nikolaus von Kues; Niccolò Machiavelli - Zusammenfassung**

Zeitalter d. **Renaissance**, Neu-Aneignung der antiken Kultur (Literatur, Architektur, Skulptur), Erfindung d. Buchdrucks

1453 Osmanen erobern Konstantinopel, Flüchtlinge aus dem Byzantinischen Reich mit Wissen der Antike

Blockierter Landweg (Osman. Reich) zwang zur Suche nach neuen Seewegen nach „Indien“ (Gewürze): 1492 Amerika (Kolumbus), 1488 u. 1498 Kap der Guten Hoffnung, „Vorgebirge“ (Vasco da Gama)

Gedanke des Einzelmenschen tritt in den Mittelpunkt des Denkens und Lebens → Individualität, Subjektivität

**Renaissance-Humanismus:** Marsilio Ficino (†1499), Giovanni Pico della Mirandola (†1494) in Florenz, literarisch ausgerichtete Bildungsbewegung / Bildungsreform.

Programm: Humanistische Bildung (griech.-röm.) sollte den Menschen befähigen, seine wahre Bestimmung zu erkennen und durch Nachahmung klassischer Vorbilder ein ideales Menschentum zu verwirklichen.

Bewusstsein neuer Epoche gegenüber dem „Mittelalter“; „ad fontes“! Wissen soll nützlich sein u. Einzelnem Glück bringen (Bacon; Leonardo da Vinci); Entwicklung neuer Technik

**Nikolaus von Kues** (\*1401- †1464), Kardinal, Theologe u. Philosoph des Übergangs; erst Konziliarist, dann Papist u. röm. Legat (1448, Konzil Basel); Bischof v. Brixen

Denken der Einheit als metaphys. System, nicht des „Seins“; Zusammenfall der Gegensätze im Unendlichen (coincidentia oppositorum); → Gott als Prinzip der Einheit des Wissens

nach ähnlicher Hierarchie Staat und Kirche gedacht;

Relativität menschlicher Erkenntnis: immer unzureichend (De docta ignorantia); aber: metaphysische Spekulation des Individuums, um das Göttliche zu „berühren“

**Niccolò Machiavelli** (\*1469, †1527 Florenz), (Militär-) Politiker, Diplomat, Philosoph, Dichter in der Stadtrepublik Florenz (Medici); ständige Wirren und Kriege, Machtpolitik

1512 Fall von Florenz an die päpstlich-spanischen Truppen; Plünderung; Rückkehr der Medici, Entmachtung Machiavellis

Ziel: Funktionieren der Macht zu analysieren und die Selbsterhaltung des Staates mit allen Mitteln zu begründen

Macht rational einsetzen zur Sicherung der Stabilität des Staatswesens (Staatsraison); Begründer einer Staatsphilosophie, Autonomie der Politik gegenüber der Religion

„Das Wohl des Staates tritt an die Stelle des Heils der Seele.“ (Herfried Münkler)

*Il Principe* und *Discorsi* staatspolit. Hauptschriften: Macht gewinnen u. bewahren, Bedürfnisse des Staates u. der Bürger befriedigen; Recht u. Moral sollen der Macht dienen

„Ist es besser, geliebt zu werden als gefürchtet, oder verhält es sich umgekehrt? Die Antwort lautet, dass beides erstrebenswert ist; da man jedoch beides nur schwerlich miteinander verbinden kann, ist es viel sicherer, dass ein Fürst gefürchtet wird, als dass er geliebt wird, wenn er schon nicht beides zugleich erreichen kann.“

Römische Republik bildet für Machiavelli das Idealbild einer vitalen Republik; Republik ohne Fürst denkbar (Discorsi)

Ziel einer Republik: Staatsmoral begründen und zu militärischer Tüchtigkeit und damit zu Macht und historischer Größe führen (→ Max Weber)

Kritik der christlichen Religion u. Kirche als „ungeeignet“ für staatliche Machtpolitik (→ Carl Schmitt)

„Schockwellen“ (Volker Reinhardt) dadurch, „dass der Politik die Maske der Wohlanständigkeit heruntergerissen und Herrschaft als Inszenierung der Propaganda entlarvt wurde“

### **Denklinien:**

Parmenides – Platon – Plotin – Proklos – Augustin – Boëthius – Ps-Dionys – Anselm – Thomas – Nikolaus – Hegel

Heraklit – Aristoteles – Joh. Eriugena – Averroës – Abaelard – Duns Scotus – Albert / Eckhart – Descartes – Kant

Demokrit – Skepsis (Lukrez) – Boëthius – Berengar – Bacon – Ockham – John Locke – David Hume – George Berkeley

Gnosis – Manichäismus – Augustin – Gottschalk – Anselm – Thomas – Luther – Calvin ( – Fundamentalisten, Anthroposophen)

**Das Mittelalter:** beschimpft (Kant: „verkehrter Geschmack“, „verunartetes Gefühl“, „falsche Kunst“), verkannt (Schiller: „der niedergedrückte Geist nordischer Barbaren“), romantisiert („dem Glauben hingeebene Christenheit“, „Wallfahrten zum Heiligen Grab“, „utopische Traumzeit“, J. Fried), übergangen, Kant: „selbstverschuldete Unmündigkeit

Entdeckung der Vernunft, des Wissens, der Technik, der Nützlichkeit und der 'Glückseligkeit' des Individuums

Entdeckerfreude und Offenheit, grenzenlos 'Neues', Bildung und Wissenschaft (Universitäten); Begrenzung d. Religion

**→ Fundament der globalen abendländischen Kultur**

Texte im Web: [vhs.g21.de](http://vhs.g21.de)

Kempen, Dezember 2012